



In Löbau werden Nachwuchskader aus den Reihen der FDJ umsichtig gefördert und auf die Übernahme von Funktionen in der Partei vorbereitet. Heinz Rietzschel, * 1. Sekretär der Kreisleitung der SED (3. V. r.), im Gespräch mit den jungen Genossen Ulrike Harig, Christa Kupke, Peter Büttner, Tamara Ebert und Jürgen Sachse (v. r. n. l.).

Foto: Werner Mohn

ideologischen und organisatorischen Tätigkeit günstige Bedingungen schaffen, damit die Arbeiterklasse ihre Schöpferkraft und Initiative frei entfalten kann.

Die parteimäßige Erziehung der Kader vollzieht sich vor allem im Kollektiv der Grundorganisationen. Gefördert wird dieser Prozeß durch die gewissenhafte Beratung der künftigen wissenschaftlich-technischen Aufgaben mit den Werktätigen in den Betriebskonferenzen.

Von großem erzieherischem Wert für eine qualifizierte Leitungstätigkeit sind die regelmäßigen Rechenschaftslegungen der Leiter, die Organisierung der Arbeit nach persönlichen und kollektiv-schöpferischen Plänen, die Initiativschichten, das massenhafte Anwenden von sowjetischen Neuerermethoden und eigenen Erfahrungen der Besten. Sorgfältig wird darauf geachtet, daß die Leiter die Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Werktätigen ständig in ihre Entscheidungen einbeziehen.

Die Bezirksleitung Dresden erreichte Fortschritte, weü sie in der Kader-Verstärkte arbeit die Einheit von Bildung und Erziehung sicherte und durch ein an-kommunistische spruchsvolles innerparteiliches Leben die kommunistische Erziehung Erziehung aller Genossen verstärkte.

Das Politbüro hebt dazu in seinem Beschluß hervor: „In der Arbeit mit den Kadern gewinnt der Leninsche Grundsatz an Bedeutung, daß die Verwirklichung der Normen des Parteilebens, die Entwicklung der Kollektivität der Leitung, niveauvoll erzieherische Mitgliederversammlungen, die breite Entfaltung der innerparteilichen Demokratie wichtige Bedingungen für die ideologische Stählung der Kader darstellen. In allen Leitungen der Partei ist die offene, parteiliche, sachliche und kameradschaftliche sowie kritische Atmosphäre weiter zu fördern.“

Auf diesem Weg konnten die Grundorganisationen des Bezirkes Dresden nach dem VIII. Parteitag spürbar in der Stärkung ihrer Kampfkraft vorankommen. Die Dokumente des ZK werden seminaristisch ausgewertet und daraus Maßnahmen für den eigenen Wirkungskreis abgeleitet.

Konkrete Parteaufträge, ehrenamtliche Kommissionen und Arbeits-